

# Philippinen

Die Philippinen, derzeit angesagt wie kaum ein anderes Reiseziel!

*Reisebericht Philippinen November 2015*  
von Marion & Achim Goldmann

Nicht nur die interessante Kultur, die freundlichen Menschen, die reizvollen Landschaften, die Sehenswürdigkeiten und die spektakuläre und abwechslungsreiche Unterwasserwelt machen die Philippinen so beliebt, auch das durchaus attraktive Preis-Leistungs-Verhältnis der Hotels und Resorts sowie der Tauchbasen tragen zum Erfolg der Philippinen bei.

*Ein Grund mehr, uns von den Qualitäten unserer Geschäftspartner vor Ort zu überzeugen.*





Auf dem Programm standen zahlreiche Besichtigungen von Hotels, Resorts sowie Tauchbasen und auch das Ergründen der Tauchspots war ein wesentlicher Bestandteil unserer Rundreise.

Neben Negros, Bohol, Siquijor und Cebu stand auch ein Besuch auf Cabilao auf unserer Agenda, also waren die achtzehn Reisetage voll verplant und vollgepackt mit Terminen.

Wir stellen hohe Anforderungen an unsere Geschäftspartner und achten bei unseren Besichtigungen nicht nur auf die allgemeinen Qualitätsstandards. Auch das Thema Nachhaltigkeit spielt eine große Rolle, so schauen wir ebenfalls, wie mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen umgegangen wird.

Hierbei spielen die Energieversorgung, die Müllvermeidung und natürlich die verwendeten Baumaterialien eine nicht unerhebliche Rolle. Aber auch die Zufriedenheit der Mitarbeiter in den Hotels und Resorts ist für uns von großer Bedeutung.

Also es gab viel zu tun...

Fotos: ©AchimGoldmann



Am 22.11.2015 haben wir (Marion und Achim) uns auf den Weg von Frankfurt mit China Airlines nach Manila via Taipei gemacht und dann weiter mit Philippine Airlines nach Dumaguete auf Negros, unserem ersten Reiseziel. Wir wurden auf dem kleinen Sibulan Airport herzlich von Sea Explorers empfangen.



< ---- Standard Bungalows

Es ging mit dem klimatisierten Shuttle weiter zu unserer Unterkunft, das Pura Vida Dive & Beach Resort in Dauin sollte unser Quartier für die nächsten 5 Nächte sein. Wir waren in einer Deluxe Suite untergebracht. Die Suite befindet sich im Obergeschoss und hat somit einen schönen Ausblick auf den herrlich angelegten Garten und das Meer. Wir checkten in der Basis bei Sea Explorers ein und trafen einen alten Bekannten. Jan, der Basenleiter, hatte über 10 Jahre auf Yap die Basis Manta Ray geleitet, es bewahrheitete sich mal wieder: In einem Taucherleben trifft man sich immer mal wieder.



Deluxe Suite

**Auf Negros hatten wir 3 Tauchtage eingeplant,**

am nächsten Morgen starteten wir also gegen 09:00 Uhr mit der Banka zu zwei Tauchplätzen. Der erste, Ginama Point, war nicht weit entfernt, bereits nach ca. 15 Minuten erreichten wir das sehr schön angelegte Riff aus alten Reifen. Sie sind in den Jahren herrlich mit Weich- und Hartkorallen bewachsen und auch die Fauna kann sich sehen lassen: Neben den üblichen Verdächtigen finden sich hier Frogfische und eine Vielzahl an Nudibranches.



Ginama Point

Der zweite Tauchtag war ein Tagestrip mit 3 Tauchgängen an Apo Island, wir sind morgens um 07:30 Uhr gestartet, nach etwa 1 ½ Stunden erreichten wir unseren ersten Tauchplatz, Giame Point, an dem wir einen schönen Drift Dive an einer prächtig bewachsenen Steilwand hatten. Der 2. Tauchgang war am Rock Point West, hier trafen wir auf enorm viele Schildkröten, davon waren einige sehr groß. Der Bereich scheint außerdem ein Paradies für Clown Fische zu sein. Die kleinen bunten Clowns finden sich hier in den verschiedensten Farben.



Apo Island

Es gibt etwa 15 verschiedene Tauchplätze in der näheren Umgebung. Sie zeichnen sich vor allem durch ihre vielen attraktiven Makro-Motive aus, die man im Seegras und auf dem dunklen Sandgrund entdecken kann. Mit allen möglichen Arten von Nacktschnecken in allen Farben und Größen, Seepferdchen und mit Glück auch Pegasus-Fischen und Flügelrossfischen, die sich auf Sand- und Kiesböden aufhalten - für Makro-Fans ein wahres Paradies.

# Pura Vida Dive Resort \*\*\*\*



Das Pura Vida Beach & Dive Resort liegt an einem breiten Strand und verfügt über 28 Zimmer, die von einem wunderschönen tropischen Garten umgeben sind.

Es gibt 5 verschiedene Kategorien von Zimmern: Suite, Familien Deluxe, Deluxe, Standard mit Klimaanlage und Standard mit Ventilator. Die Standard Zimmer befinden sich im hinteren Teil des Resorts mit schönem Blick auf den Garten. Die restlichen Zimmer sind im vorderen Bereich, rund um den Pool und in der Nähe des Meeres angelegt. Das Restaurant befindet sich oberhalb der Sea Explorers Tauchbasis direkt am Strand. Idealerweise liegt die Beach-Bar direkt neben dem Tauchcenter, dem Pool sowie dem erweiterten Teil des Restaurants.

An der Beach Bar kann man eine breite Palette von tropischen Drinks genießen und verschiedene Snacks bestellen. Das freundliche Personal serviert die gewünschte Bestellung, auch zu den Liegestühlen am Pool.

In dem Restaurant mit Aussicht über das Meer wird das Frühstücksbuffet serviert. Das Pura Vida hat auch Tische und Stühle direkt am Strand, wo man sein Mittagessen oder ein romantisches Abendessen unter dem Sternenhimmel genießen kann. Die Menükarte bietet eine breite Palette an Gerichten aus lokalen Menüs von verschiedenen asiatischen und europäischen Küchen.

Der Wellnessbereich im Resort lädt zum verwöhnt werden ein.

## *Unser Fazit:*

Eine tolle, weitläufige Anlage, die alles bietet, was man von einem 4 Sterne Resort erwartet. Sehr gut geeignet, sowohl für junge und ältere Gäste. Das Personal haben wir immer gut gelaunt und freundlich erlebt. Die Basis ist professionell und die Tauchreviere sehr abwechslungsreich.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Chris und seiner Familie für den netten Schweizer Abend bedanken.

Wer hätte gedacht, dass wir auf den Philippinen mal ein original Schweizer Raclette erleben dürfen :-)

**Die Überraschung ist gelungen!!!**





Am nächsten Tag stand ein Inselausflug auf dem Programm, der uns an malerischen Landschaften mit exotischen Pflanzen, farbenfrohen Blumen und kleinen Dörfern vorbei zum „Balanan Lake“ führte. Die Fahrt in die Bergregion war teilweise recht abenteuerlich, abseits der Hauptverkehrsstraße bestehen die Wege nur noch aus Schotter, erstaunlicherweise ist dann mal wieder ein kleines Stück betoniert, dann wieder Schotter dann folgt wieder ein kleines Stück Beton und so weiter und so weiter. Unser Guide erklärte uns, dass die Gelder für den Straßenbau gern in den Hosentaschen der Bürgermeister der Dörfer verschwinden und somit kein Geld für den Rest der Strecke übrig ist. Zusammen mit unserem Guide Gaga ging es in einer kleinen Banka (Ruderboot) über den idyllischen Natursee zum Wasserfall.



Ein weiterer interessanter Ausflug auf Negros ist der Casaroro Wasserfall, zu dem ein Pfad mit 350 Stufen führt. Das enge, felsige Flussbett vorm Abgrund verleiht ihm eine ungewöhnlich schmale Form. Umgeben von dicht bewachsenen Steilhängen kann man ein erfrischendes Bad nehmen. Die Twin Lakes befinden sich auf einer Höhe von etwa 900 Meter und liegen nordöstlich von Dumaguete. Es sind zwei blaugüne Kraterseen, „Lake Balinsasayo“ und „Lake Danao“, die umrahmt sind von einer unberührten Regenwaldlandschaft. Oder der Malatapay Market, hier gibt es viele bunte Marktstände mit frischem Gemüse, exotischen Kräutern u.v.m. Daun selbst bietet goldbraune Sandstrände und einige heißen Quellen.



Bild rechts oben und rechts Mitte:  
Achim & Gaga am Balanan Lake

Bild rechts unten:  
Typisches Fortbewegungsmittel auf Negros  
- Familienfahrzeug

Bild links:  
Impression unseres Ausfluges  
auf Negros



# Vida Homes \*\*\*\*\*

Auf Negros besichtigten wir natürlich weitere Unterkünfte. Das Vida Homes liegt direkt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Pura Vida. Die 5 Sterne Anlage lässt es an nichts fehlen.

Die Luxusanlage verbindet modernes Design mit Tradition und Komfort.

Die 1-Schlafzimmer Apartments eignen sich perfekt für Pärchen, die ein zurückgezogenes Urlaubsparadies suchen. Einige befinden sich im Erdgeschoss und andere in der 1. Etage.

Die Apartments sind mit einem King Size Bett ausgestattet sowie mit einem privaten Badezimmer und einer Warm- und Kaltwasser Regenschwalldusche. Die luxuriöse Innenausstattung wird komplettiert mit einem großen Flachbildschirm und einer Klimaanlage sowohl im Schlaf- als auch im Wohnzimmer.

Die Küche ist vollständig möbliert und an sie schließt sich eine große Terasse, welche einen herrlichen Blick auf den Garten, den Pool und das Meer bietet.



Die 2-Schlafzimmer Apartments sind rund um den Infinity Pool angelegt. Es befinden sich vier 2-Schlafzimmer Apartments in der Anlage und sie sind ausgezeichnet geeignet für Familien. Zusätzlich zu allen Vorzügen, die die 1-Schlafzimmer Apartments zu bieten haben, gibt es ein zusätzliches Badezimmer und Schlafzimmer.

Das zusätzliche Badezimmer ist leicht zugänglich vom Wohnzimmer und eignet sich daher auch bestens für Gäste. Die Küche ist ebenfalls vollständig ausgestattet und die Terasse bietet eine tolle Aussicht über Garten, Pool und Meer.



Es ist der perfekte Ort für alle, die ein Zuhause suchen, das möbliert ist wie ein 5\* Hotel, aber heimischen Komfort und Gelassenheit bietet, während man am frühen Morgen an seinem Kaffee nippt und die neuesten Nachrichten online liest. Das Vida Homes hat acht 1-Schlafzimmer Apartments, vier 2-Schlafzimmer Apartments, und 2 Penthäuser mit jeweils 2 Schlafzimmern. Im Herzen des Resorts ist ein chemikalienfreier Infinity Pool mit einer integrierten Cocktailbar.



Die Apartments sind inkl. Frühstück buchbar.

## Unser Fazit:

Eine wirklich traumhafte Anlage, die keine Wünsche offen lässt. Hier hat man die Gelegenheit, in einer tollen Atmosphäre zu entspannen und die Annehmlichkeiten einer absoluten Privatsphäre zu genießen.

Wer Gesellschaft möchte, geht einfach ein paar Schritte ins Pura Vida, dort trifft man viele nette Menschen!

## Hinweis!

Weitere Apartmenthäuser befinden sich derzeit im Bau.

Die überaus ruhige Atmosphäre wird dadurch jedoch in keiner Weise beeinträchtigt.

# Atmosphere Resort \*\*\*\*\*

Das 5 Sterne Atmosphere Resort liegt nur wenige Autominuten vom Pura Vida entfernt.

Saila, Managerin des kleinen Paradieses empfing uns herzlich und hatte sichtlich große Freude, uns die prachtvollen Unterkunftsmöglichkeiten vorzustellen. Das luxuriöse Boutique Resort wird von den Engländern Gabrielle und Matt (Eigentümer des Resorts), beides erfahrene Tauchlehrer mit mehr als 20 Jahren Erfahrung im Hotelmanagement, geleitet. Zusammen mit ihrem gesamten Team sorgen sie für einen außergewöhnlich hohen Standard und besten Service im Hotel.



Die traumhafte Anlage besteht aus acht Suiten, vier Apartments und zwei Penthouses. In den Zimmern steht den Gästen W-Lan Internetzugang zur Verfügung.

Besonders hat uns der Spa-Bereich beeindruckt. Das abgeschlossene Gelände ist durchzogen mit kleinen Wasserläufen, exotischen Blumen und tropischen Bäumen mit kleinen Lampions, die den Garten in ein weiches Licht tauchen und so ein absolutes Wohlgefühl erzeugen. So stelle ich mir den Garten Eden vor!

Ebenso herzlich wurden wir vom Küchenchef (Denver) begrüßt, der junge 2 Sterne Koch ist in Stuttgart aufgewachsen. Er lud uns zum Dinner ein, so konnten wir uns von seinen Kochkünsten überzeugen und waren ausnahmslos begeistert. Das Restaurant „Blue“ wird auch dem gehobenen Anspruch gerecht und bietet sowohl europäisches als auch asiatisches Essen à la Carte.

Ein großer Swimmingpool und die professionelle Tauchbasis komplettieren die Ausstattung des Resorts.

**Die Bar** liegt in der Nähe des Pools und wird gern als Treffpunkt genutzt. Es gibt eine große Auswahl an internationalen Getränken, Cocktails und Snacks, während man nach einem langen Tag des Tauchens oder Erkundens der Gegend am Pool entspannt.

## Unser Fazit:

Trotz des hohen Standards des Resorts herrscht eine völlig entspannte und lockere Atmosphäre. Das Personal ist professionell und super freundlich.

**Absolut empfehlenswert!**



## Der Spa (Ein besonderes Highlight)

Die Rezeption Shala ist eines der wichtigsten architektonischen Merkmale des Spa-Bereichs. Das Spa selbst besteht aus vier individuellen Behandlungspavillons, alle unter einem natürlichen Garten mit laufendem Wasserfall, Teichen und Pools eingebettet. Die Pavillons sind ausgestattet mit zwei Massagebetten und eigenen Badezimmern, hier kann man sehr gut entspannen.

Spa Behandlungen, wie zum Beispiel verschiedene Massagen, Pediküre, Maniküre, aber auch Gesichtsbehandlungen und Body Peelings werden in dem luxuriösen Spa angeboten.

# Die Walhaie von Oslob!



Ein Abstecher zum umstrittenen Oslob durfte natürlich nicht fehlen.  
Die Walhaifütterung steht ja seit langem unter internationaler Beobachtung,  
es gibt eine Menge Kritiker und Gegner und es gibt ebenso viele Befürworter dieser Aktion!

## **Schließlich wollten wir uns ein eigenes Bild von den Zuständen vor Ort machen.**

Also machten wir uns mit der Banka und einigen anderen Gästen des Pura Vida auf den Weg. Nach etwa 2 Stunden Bootsfahrt erreichten wir unser Ziel, ich war sehr gespannt was, mich bei den vielen Schauermärchen, die ich im Laufe der vergangenen Jahre immer wieder gehört habe, erwartet.

Der erste Eindruck war erst einmal ernüchternd, schon aus der Ferne konnten wir eine Menge kleiner Bankas ausmachen, die sich dicht gedrängt in einem abgeteilten Uferbereich tummelten.

Bei näherer Betrachtung stellte sich heraus, dass die Bankas in dem mit Bojen markierten Bereich nicht motorisiert waren, somit waren Verletzungen der Walhaie durch Propellerschrauben schon mal ausgeschlossen. Wir mit unserer Tauchbanka durften nur außerhalb des abgesperrten Bereiches ankern.

Also rüdeltten wir uns an und tauchten (maximale Tauchtiefe 10 m) in den Sektor ab, wo die noch etwas kleineren Giganten (ich schätze es waren ca. acht Tiere vor Ort mit einer Länge von ca. 6-8 m) schubweise von den Rangern gefüttert und mit Krill versorgt wurden.

An der Wasseroberfläche strampelten gefühlt ca. 1000 Beine, um die Tiere aus nächster Nähe zu sehen, unter dem Meeresspiegel stiegen von ca. 50 Tauchern die Blasen an die Oberfläche, also ein richtiges Getümmel. Die Tiere selbst zeigten sich davon wenig beeindruckt.

Zu meiner Freude wurde gebrieft, dass die Tiere nur mit einem Abstand von 5 m beobachtet werden dürfen, **anfassen verboten** und zu meinem Erstaunen konnte ich beobachten, dass die Ranger dieses auch konsequent durchsetzten.

Ob ich dieses Erlebnis ein zweites Mal brauche? „**Ganz sicher bin ich nicht**“, denn mit einer Begegnung der Giganten in freier Wildbahn kann dieses Ereignis in keiner Weise mithalten (hat etwas von Zoofeeling). Für Leute, die noch keinen Walhai live erlebt haben, ist diese Begegnung sicher ein unvergessliches Erlebnis.

Für uns als Reiseveranstalter war es jedoch gut und wichtig zu sehen, was hinter der ganzen Aufregung steckt. Ich sehe mich natürlich in der Verantwortung, bei Beeinträchtigungen der Umwelt entgegenzuwirken und bei Missständen zu intervenieren und die Umwelt zu schützen.

## **Mein Fazit zu diesem Thema:**

Vor einigen Jahren wurden die vorbeiziehenden Walhaie von den einheimischen Fischern aus dem Wasser gezogen und geschlachtet, heute haben die Menschen vor Ort erkannt, dass man mit lebenden Tieren wesentlich mehr Geld verdienen kann.

Die Walhaie von Oslob tragen mittlerweile zu einem nicht unerheblichen Teil zum Wohlstand der Region bei und schaffen Arbeitsplätze. Wie ich hörte, wurden in und um Oslob mit den Einnahmen einige Schulen und ein Krankenhaus gebaut,

### **doch was das Wichtigste ist: Die Wahlhaie leben und sind frei,**

denn die Tiere können abtauchen und verschwinden, wann immer sie es wollen, auch dieses konnte ich aus nächster Nähe beobachten, nämlich als ein anscheinend gesättigtes Exemplar ganz entspannt an mir vorbeizog und im Blau des Meeres verschwand.



Nach fünf kurzweiligen Tagen im Pura Vida hieß es Abschied nehmen, nicht nur von einem wunderschönen, familiären Resort. Auch die vielen, überaus freundlichen Servicekräfte machten uns den Abschied nicht leicht.

**Es ging für uns per Banka als Tauchtransfer weiter von Dauin nach Siquijor.**

Mit der Überfahrt waren 2 Tauchgänge verbunden, so kann man bequem den Transfer ohne Tauchausfall überbrücken.

Vor Siquijor gibt es einige Korallengärten, einer davon ist Paliton Wall, eine bis auf 40 Meter abfallende Wand, die mit großen Fächer-, Schwarz- und Weichkorallen bewachsen ist. Nach dem 2. Tauchgang klärten wir mit dem Eigner des Kawayan Holiday Resorts, Silvio, unseren Transfer. Er schickte ein Speedboot, das uns übernahm und zum Resort brachte.

**Das Kawayan Holiday Resort** ist ein kleines Luxury Boutique Resort, es liegt auf einer etwa 40 Meter hohen Klippe und bietet einen einzigartigen Ausblick. Von dort aus können die schönsten Sonnenuntergänge beobachtet werden. Das Resort ist unter Schweizer Leitung von Silvio und Barbara, sie haben das Resort sehr liebevoll gestaltet. Es verfügt über 8 Bungalows, davon sind 4 Prestige Villen mit ca. 70 qm und einem Mix aus nativer und moderner Bauweise direkt an den Klippen gelegen. Das Luxury Boutique Style Resort in Siquijor lässt keine Wünsche offen für den perfekten Urlaub. Man genießt den Aufenthalt in einer familiären Atmosphäre, abseits des Massentourismus.

Die Basis wird von Manuel geführt, er ist Österreicher und lebt seit ca. 4 Jahren auf den Philippinen, davon seit 2 Jahren auf Siquijor. Wir checkten in der Basis ein und verabredeten uns für den nächsten Tag zum Tauchen. Manuel zeigte uns am nächsten Tag 2 wunderschöne Tauchplätze. Der erste Spot war Bagacay, ein schöner Korallengarten mit Weich- und Hartkorallen. Besonders nett wurde von Manuel die Oberflächenpause organisiert, wir hatten einen Aufenthalt am Strand, es gab frisches Obst, Kaffee, Tee und Wasser. Als exklusives gab es noch für jeden Taucher ein Strandtuch und es wurden extra Sonnenschirme für uns aufgestellt... Absoluter LUXUS.

**Am nächsten Tag planten wir einen Inselausflug,**

Silvio organisierte diesen und wir wurden von einer netten Mitarbeiterin (Melin) begleitet. Der erste Stopp war am Balite Tree, einem riesengroßen 300 Jahre alten Baum, der dem Fischteich etwas Schatten spendet. Im Fischteich kann man ganz relaxt eine Pediküre erleben. Dann ging es weiter zu den Cambughay Falls und ca. 500 Meter hoch auf den Mount Bandilaan, von wo aus man einen sehr weiten Blick über die Insel hat. Auf dem Rückweg hielten wir noch am Butterfly Garden an, hier züchtet ein Philippino (Mr. Dantie) Schmetterlinge, die kleine Anlage ist sicher einen Besuch wert. Das Besondere: Dantie betreibt die Anlage ohne irgendwelche Zuschüsse und finanziert diese durch Spenden und die geringen Eintrittsgebühren (100 Peso, umgerechnet 2,50 €). Besonders zu erwähnen ist, dass er 80% der Populationen der inzwischen teilweise seltenen Exemplare in die freie Natur entlässt und somit einen lobenswerten Beitrag zum Erhalt der wundervollen Geschöpfe beiträgt.

Ganz zum Schluss ging es noch zum Salogdoon Beach. Hierher kommen viele einheimische Familien mit ihren Kindern und verbringen bei einem Picknick den Sonntag oder Feiertag. ... Kann man machen, muss man nicht!

Die Insel Siquijor besticht durch einen etwas anderen Charme, alles wirkt etwas aufgeräumter.

**Unsere Empfehlung:** Der perfekte Ort für ruhesuchende Gäste! Sie sollten jedoch wegen der Treppen zum Wasser gut zu Fuß sein.

## Kawayan Holiday Resort





## Brandneu mit viel Liebe zum Detail

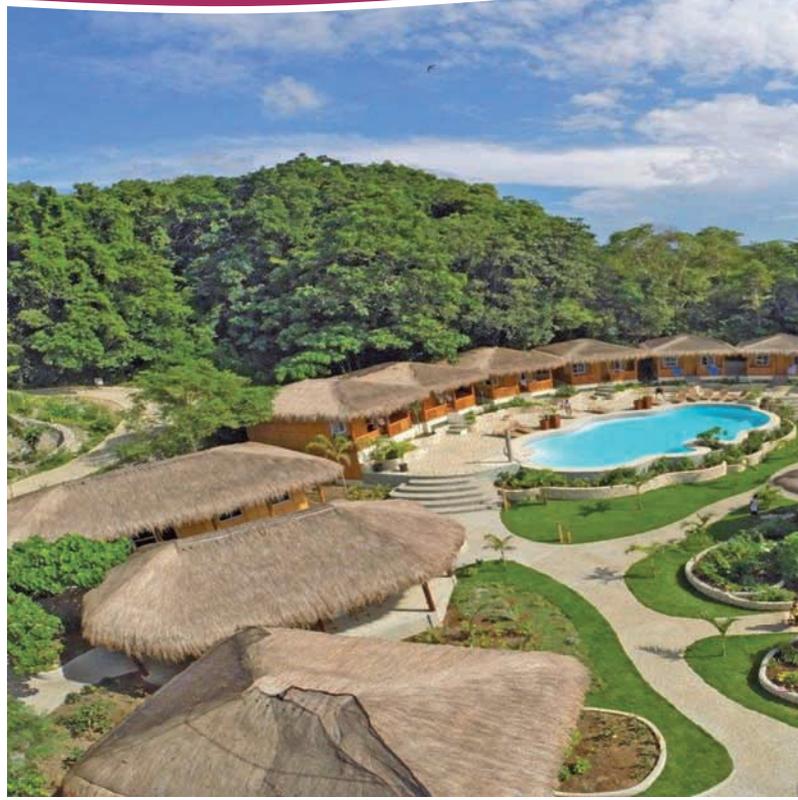
## Magic Oceans Resort \*\*\*\*

Für uns ging es per Schnellfähre weiter von Siquijor nach Bohol ins Magic Ocean Resort.

Nach einem kurzen Zwischenstopp auf Negros erreichten wir nach ca. 2,5 Stunden den Hafen Tagbilaran auf Bohol. Dort begrüßte uns ein altvertrautes Gesicht: Desiree (Eignerin vom Magic Oceans & Magic Island Resort) erwartete uns bereits am Pier. Die Wiedersehensfreude war groß. Auf der Fahrt zum Resort hatten wir uns viel zu erzählen und ganz nebenbei bekamen wir erste Eindrücke von der Insel. Viele Dörfer hatten ihre Straßen und Häuser weihnachtlich geschmückt, selbst Schneemänner aus funkelnden Lichtern waren einige Male zu sehen... Ich glaube Schnee gab es noch nie auf Bohol. Angekommen im Resort bekamen wir ein herzliches Willkommen von der Crew, dem Resort Manager Eve und Aileen, der Basenleitung. Es gab ein ausführliches Briefing über Resort und Basis und wir klärten bei der Gelegenheit gleich unseren nächsten Tauchtag, welcher mit 3 Tauchgängen geplant war.

Das Resort liegt in Anda, abseits der Touristenströme, in einem üppigen tropischen Garten, umringt von einer naturbelassenen Umwaldung direkt am Meer, mit einem wunderschönen Hausriff.

Das Magic Oceans Resort wurde erst im Juni 2015 eröffnet. Desiree und Ari haben eine sehr schöne und gepflegte Anlage mit 14 Bungalows gestaltet (10 Bungalows sind um den Pool angeieht und 4 Bungalows sind mit Seaview) und einer gemütlichen Bar, an der Abends unser Dekobier oder leckere Cocktails serviert wurden.



**Alle Bungalows** sind freistehend und sind umringt von farbigen Blumengärten. Die Balkone sind groß und mit bequemen Bambus Möbeln eingerichtet, sie bieten einen fantastischen Meer- oder Gartenblick, ein Plätzen, an dem man sich zurückziehen, entspannen und genießen kann. Die Ausstattung der Bungalows ist im einheimischen Stil gehalten. Ein Doppel- und ein Einzelbett stehen für Ihren Aufenthalt im Bungalow bereit.

**Die Designer Badezimmer** sind sehr groß und verfügen über Warm- und Kaltwasser Duschen und sind ausgestattet mit Seife, Shampoo und einem Haartrockner sowie Pool Handtücher und gratis Wasser für den gesamten Aufenthalt.

**Das Restaurant** bietet eine Vielfalt an einheimischen Gerichten gemischt mit bekannten asiatischen Köstlichkeiten und auch westliche Spezialitäten fehlen nicht auf der Speisekarte. Eines ist sicher, die Gerichte im Restaurant werden nur mit frischen Zutaten und viel Liebe zubereitet.

Die täglichen Schlemmereien wurden uns im Open Air Restaurant an einer langen Tafel gereicht. Alle Gäste, egal welcher Nationalität, fanden sich zur Essenszeit dort ein und so entstand eine völlig entspannte und familiäre Atmosphäre, man kam ins Gespräch und tauschte seine Urlaubserlebnisse und Anekdoten aus.

Am nächsten Morgen fuhren wir ca. 45 Minuten zu Lamanok Island. Wir freuten uns, denn Desiree begleitete uns beim Tauchen. Wir hatten einen schönen Drift Dive und es gab einiges zu sehen, z.B. einige Nacktschnecken, Geistermuränen, Seeschlangen und vieles mehr... Nach dem 2. Tauchgang gab es ein BBQ am Strand von Anda, mit leckerem philippinischen Kartoffelsalat, frischen Salaten, Chicken- und Porkspießen...

Der 3. Tauchgang war am Birhen West, hier gab es viel zu sehen, wie Pegasus Fische, Seepferden und eine sehr schöne Korallenwand mit vielen farbenfrohen Schnecken. Genau das richtige für Makrofans und Fotografen!





# Blue Star Dive Resort \*\*\*

## Resort mit Aussicht und einem neuem Besitzer!



Selbstverständlich nutzten wir auch auf Bohol die Zeit nicht nur, um die schönen Landschaften und Sehenswürdigkeiten zu bestaunen. Es war auch die Gelegenheit, um uns weitere Hotels und Resorts anzuschauen.

Am Nachmittag besuchten wir das Blue Star Dive Resort, was weit oben auf den Klippen gelegen ist. Es führt eine Treppe ca. 40 Meter abwärts zum Meer, die Tauchbasis liegt in etwa auf der Hälfte des Weges und ist eingebettet in die Felsenlandschaft. Nun nicht gleich erschrecken, das Equipment muss man nicht schleppen, es wird von den Staffs der Basis sehr gewissenhaft transportiert, also ruhig entspannen.

Durch die etwas exponierte Lage des Blue Star Dive Resorts genießt man einen grandiosen Ausblick auf die unendliche Weite des Meeres. Das Resort hat seit dem 01.12.2015 einen neuen Besitzer. Cornelius, ein holländischer Hotelier, lebt bereits seit vielen Jahren auf Bohol und betreibt sehr erfolgreich das Anda White Beach Resort. Das Blue Star Dive Resort wird derzeit von Ihm in Teilbereichen behutsam renoviert.

Die Ocean View Standardzimmer haben alle einen Panorama-Meerblick und sind im traditionell philippinischen Stil gehalten. Das Restaurant Villa d'Anda liegt im Hauptgebäude, das auf einer Klippe gebaut ist. Tagsüber hat man durch den offenen Baustil von jedem Tisch aus einen wunderschönen Ausblick über das Meer und die Bucht von Guindulman.

### **Unser Fazit:**

**Das Resort rangiert im 3\* Bereich und bietet ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.**

Ideal für preisbewusste Gäste.

Bedingt durch die exponierte Lage nur etwas für Leute, die Treppen und Stufen nicht scheuen.



# Amun Ini Beach Resort & Spa \*\*\*\*\*

**Für den nächsten Tag verabredeten wir uns mit Bigs (Managerin und gute Seele vom Amun Ini Beach Resort & Spa) zur Besichtigung der 5 Sterne Anlage.**



Das Praktische: das Amun Ini liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Magig Oceans Resort.

Das Resort ist in einen 30.000 m<sup>2</sup> großen Garten eingebettet und wie ein Naturparadies angelegt, es verfügt über 16 luxuriös ausgestattete Zimmer, die in zweistöckigen, mit Palmenblättern gedeckten Longhäusern untergebracht sind.

Jedes Zimmer ist ca. 60 m<sup>2</sup> groß und wurde mit viel Liebe zum Detail ausgestattet. Die Fensterfront nimmt die komplette Zimmerbreite ein, sodass man einen großartigen Ausblick auf das Meer und die gepflegte Gartenanlage hat.

### **Unser Fazit:**

Das Resort besticht durch seine Naturverbundenheit, die sich in der Gartenanlage wieder spiegelt. Hier wird sich sicher jeder Gast wohlfühlen!

Das Amun Ini bietet einen unvergesslichen Aufenthalt in einem wunderschönen Naturparadies. 15 Kilometer Riff erstrecken sich in unmittelbarer Nähe des Resorts und der 300 m lange palmengesäumte Privatstrand bietet größtmögliche Privatsphäre. Oberhalb des Strandes befindet sich der einzigartige Infinity Pool, der abhängig von der Tageszeit mit dem Meer und dem Himmel am Horizont zu verschmelzen scheint. Liegestühle am und im Pool bieten eine ausgezeichnete Möglichkeit, nach einem Tauchtag zu entspannen.

Die Tauchbasis steht unter der Leitung von Bigs, viele kennen sie vom Resort Atmosphäre oder früher noch vom Atlantis auf Dumaguete. Das Resort liegt an einer kleinen Bucht mit sanft abfallendem, weißem Sandstrand und verfügt über ein schönes Hausriff.

Bigs ist nicht nur im Amun Ini aktiv, Sie ist auch zusammen mit Chris Heim am Vida Cabilao beteiligt. Also was soll ich sagen, Bigs organisierte die Fahrt nach Cabilao und schon ging es spontan los, um uns auch diese abseits der Touristenströme gelegene Anlage anzuschauen.

**Cabilao** ist eine kleine Insel der Philippinen. Sie gehört zu den Visayas, der zentralen Inselgruppe der Philippinen. Die dreieckige Insel mit einer Fläche von knapp 8 km<sup>2</sup> und etwa 3.500 Einwohnern liegt 7,5 Kilometer vor der Westküste der Insel Bohol in der Straße von Cebu.



**Die Inselbewohner leben traditionell von Landwirtschaft und Fischfang, neuerdings auch vom Tourismus (vornehmlich dem Tauchtourismus).**

# Pura Vida Cabilao

Nach ca. 2 stündiger Autofahrt und einer kurzen Banküberfahrt von Bohol nach Cabilao erreichten wir unser Ziel, das Resort Pura Vida Cabilao.

*Das Resort steht unter philippinisch-deutscher Leitung von Uwe und seiner Frau..., die uns auf Hawaiianische Art mit einem Blumenkranz freundlich (es fehlte lediglich die Aloa Musik) begrüßte. Die beiden leben bereits seit 4 Jahren auf Cabilao und kennen sich bestens aus.*

Das Pura Vida Cabilao liegt in der Barangay Cambaquiz, am Nordost-Zipfel der Insel, an einem schönen Sandstrand. Das Pura Vida Cabilao wurde im Jahr 2004 eröffnet. Das Resort verfügt über 27 Zimmer, welche alle mit einer Klimaanlage, Warmwasser-Dusche und einer Terrasse ausgestattet sind. Es gibt 4 verschiedene Zimmerkategorien: Suite, Deluxe Zimmer, Standard Zimmer mit Klimaanlage und die Economy Zimmer. Nebst dem Restaurant, welches auf dem Kliff steht, gibt es auch eine Bar, die eine wunderschöne Sicht auf das Meer bietet und zum Relaxen einlädt.

Für die volle Entspannung sorgt das kleine Massage-Center im Resort.

Die neue Suite befindet sich auf der Klippe im zweiten Stock, oberhalb der Deluxe-Zimmer. Das sehr geräumige Zimmer ist mit einem King Size Bett, einem Bettsofa, Klimaanlage und Deckenventilator sowie Minibar und kleinem Tresor ausgerüstet. Die große Terrasse mit Liegebetten und Stühlen bietet einen atemberaubenden Blick über das Meer und zur Insel Pangangan.

Die Tauchbasis der Sea Explorers bietet verschiedene Tauchausfahrten an und das Hausriff hat auch viel zu bieten, vom Muck Tauchen bis Steilwand ist alles dabei. Wer Ruhe und Erholung sucht, ist im Pura Vida Cabilao genau richtig.

Nach unserer Rundtour durch das gesamte Resort wurden wir von Uwe zu einem leckeren Lunch eingeladen, die Küche ist hervorragend, Uwe war in seinem ersten Leben Koch und achtet sehr auf Qualität und Geschmack.

## Unser Fazit:

Eine schöne Anlage für Ruhesuchende, die noch unberührte Tauchplätze bevorzugen. Unsere Empfehlung ist eine Kombination aus Cabilao und einem Resort auf Bohol, zum Beispiel mit dem Magic Oceans oder dem Amun Ini. Man kann die Insel natürlich auch hervorragend mit einem Tauchtransfer vom Pura Vida Negros kombinieren.

**Sie ist in jedem Fall einen Abstecher für einige Tage wert!**



*Auf dem Rückweg machten wir noch einen Abstecher nach Panglao zum Alona Beach, hier schauten wir uns das Alona Vida Resort an. Der Ort ist recht belebt und eignet sich für Leute, die gern außer Tauchen noch etwas Party machen möchten.*



**Das Alona Vida Beach Resort** befindet sich inmitten des lebhaften Alona Beach. Zum Resort gehören auch die beliebte Coco Vida Bar und ein Restaurant am Strand. Das Resort verfügt über 12 Zimmer, die auf 3 zweistöckige Gebäude verteilt sind.

Alle Zimmer sind mit Klimaanlage, Warmwasser- Dusche, Minibar Kühlschrank, Wasserkocher sowie einem Tresor ausgestattet. Es gibt zwei verschiedene Kategorien von Zimmern (Deluxe Zimmer und Superior Zimmer) sowie einen Süßwasser-Pool, der sich in der Mitte der Anlage befindet.

#### **Sea Explorer Alona Vida**

Die Tauchbasis befindet sich im Alona Vida Beach Resort neben der Coco Vida Bar und somit im Zentrum des Alona Beach. Die Basis ist mit Erste Hilfe-Ausrüstung sowie einer kleinen Fischbuchbibliothek ausgestattet, auch Souvenirs und Tauchzubehör sind erhältlich.

#### **Unser Fazit:**

Eine schöne kleine Anlage, allerdings nichts für Gäste, die Entspannung suchen! Der Alona Beach ist ein sehr beliebter und belebter Strand, hier gibt es eine Vielzahl gastronomischer Betriebe wie Restaurants und Bars. Also Abends entwickelt sich der Strand zu einer wahren Partymeile.

**Das Resort kann ich nur Leuten empfehlen, die neben dem Tauchen abends gerne abrocken.**



Wer nun glaubt, wir hätten unser Tagespensum an Besichtigungen für diesen Tag erreicht und uns ein Feierabendbierchen verdient, der irrt... Schließlich passierten wir ja auf dem Rückweg in unser so geliebtes Magic Oceans Resort noch das „**Sunset Dive Resort**“ und die Gelegenheit, uns die kleine Anlage anzuschauen wollten wir uns trotz fortgeschrittener Stunde natürlich nicht entgehen lassen, schließlich war das unsere letzte Gelegenheit auf Bohol, denn am nächsten Tag ging es ja bereits wieder weiter nach Cebu!



**Das Sunset Dive Resort ist ein kleines familiäres Resort mit eigener Tauchbasis auf der paradiesischen Insel und liegt direkt in einer Bucht zwischen den Gemeinden Guindulman und Anda, mit bezauberndem Blick auf die bizarre Berglandschaft im Hintergrund und auf das weite blaue Meer.**

Das kleine Resort verfügt über nur 4 Bungalows und beherbergt max 8 Gäste. Aufgrund der überschaubaren Größe ist die Crew um Kai Wiekenberg (Eigner der Anlage) flexibel und geht gern auf Extrawünsche der Gäste ein.

Ruhe, Entspannung und Gelassenheit findet man nicht nur bei den atemberaubenden Tauchgängen, sondern auch auf den Terrassen, von denen man bei einem Cocktail den besonders schönen Sonnenuntergang genießen kann. Alle 4 Bungalows verfügen über Meerblick und sind in einem modernen Stil errichtet. Bei dem Bau wurde besonders Wert darauf gelegt, die Bungalows durch die Verwendung landestypischer Materialien in die Natur zu integrieren. Sie wurden in Steinbauweise gebaut und die im Inneren verwendeten heimischen Hölzer wie Palmholz schaffen eine exotische Atmosphäre.

Auf der überdachten Sonnenterrasse mit Blick aufs Meer wird die Vollpension serviert, was aus einem reichhaltigen Frühstück (inkl. Kaffee, Tee, Milch, Säfte), Mittagessen, Nachmittagsnack und Abendessen besteht.

Alle Gerichte werden täglich mit frischem Obst, Gemüse und Zutaten vom heimischen Markt zubereitet. Viel Wert legt die Küchencheffin (Frau von Kai) dabei auf eine leichte, gesunde und abwechslungsreiche Kost. Bei den Themenabenden werden die Gäste besonders verwöhnt. Die Sonnenterrasse verfügt über kostenlosen WiFi-Zugang und steht jedem Gast jederzeit zur Verfügung. Die kleine Basis wird individuell und sehr persönlich von Kai geführt und steht somit unter deutscher Leitung. Es werden täglich Bootsausfahrten angeboten und es gibt ein sehr schönes Hausriff.

### Unser Fazit:

Eine charmante kleine Anlage, die sehr familiär und mit viel Liebe zum Detail geführt wird.

**Wir haben den späten Abstecher auf keinen Fall bereut.**





# Bohol hat viel zu bieten!

Bohol hält eine ganze Reihe von Attraktionen und Sehenswürdigkeiten parat. Dazu gehören zum Beispiel eine Flussfahrt auf dem Loboc River, die berühmten Chocolate Hills, Whale Watching, die Hinagdanan Cave, der Tarsir (kleinster Affe der Welt) und nicht zuletzt die viele Riffe rund um die Insel, die man als Taucher erleben kann.



In der Mitte der Insel Bohol befindet sich eine Hügellandschaft, die in der Form einmalig auf der Welt ist, die **Chocolate Hills**. Es sind 1248 gleichförmige Hügel, die durchschnittlich 30 bis 50 m hoch sind. Die Chocolate Hills wurden von der philippinischen Regierung als wichtiges touristisches Ziel erkannt und werden entsprechend gefördert.



Die Flussfahrt mutet an wie ein Trip durch den Dschungel. An beiden Seiten ragen die üppig bewachsenen Uferwände steil empor und bilden eine überwältigende Kulisse. Das Wasser des Flusses Loboc ist gewöhnlich smaragdgrün, nach Regenfällen ist das Wasser am Unterlauf des Flusses jedoch oft hellbraun gefärbt.

## **Philippine Tarsier Foundation**

Etwa 15 km nordöstlich von Tagbilaran, zwischen Corella und Sikatanu, hat die Philippine Tarsier Foundation Inc. in einem 134 Hektar großen Reservat eine Schutzzone für den philippinischen Tarsier (die kleinsten Affen der Welt) eingerichtet.

## **Insekten sind lecker**

Koboldmakis sind reine Fleischfresser und sind die einzigen Primaten, die keine pflanzliche Nahrung zu sich nehmen. Sie sind nachtaktive Tiere und ernähren sich hauptsächlich von verschiedenen Insekten.



Foto: Manuela Kirschner

# Die letzte Etappe!

Am nächsten Tag starteten wir nach dem Frühstück zu unserem letzten Ziel dieser Reise, dem Magic Island Resort in Moalboal auf der Insel Cebu.

Moalboal liegt ca. 2,5 Autostunden (92 km) südwestlich von Cebu City. Die Bewohner des Dorfes leben vom Fischfang und dem noch nicht organisierten Individualtourismus.

Begleitet wurden wir von Desiree, Ari und seinen Eltern, die gerade zu Besuch im Magic Oceans waren und nun mit unseren netten Gastgebern die Weihnachtstage und Silvester im Magic Island Resort verbringen wollten.

Der Transfer mit dem Auto führte selbstverständlich wieder zum zentralen Verbindungsknoten nach Tagbilaran, genauer gesagt zum Fährhafen. Mit der Schnellfähre setzten wir unsere Reise nach Cebu fort. Gebucht hatten wir erste Klasse. Hier ein kleiner Tipp: Egal ob erste Klasse oder Economy, nehmt Euch eine Jacke zum Überziehen mit. Die Klimaanlage hat nur zwei Einstellstufen, entweder volle Pulle oder gar nicht. Da die Klimaanlage in der Regel in Betrieb ist, steht sie halt auf volle Pulle, also recht frisch! Dies gilt übrigens auch für alle anderen Fähren!

Desiree und Ari wechseln regelmäßig zwischen ihren beiden Resorts. Wir fuhren 2 Stunden Landtransfer bis Tagbilaran, dann weiter mit der Fähre 2 Stunden nach Cebu City und dann noch 2 ½ Stunden Landtransfer nach Moalboal. Also insgesamt waren wir ca. 6,5 Stunden unterwegs. Als wir in Cebu City ankamen, herrschte dort Hochbetrieb und wir kamen innerhalb der Stadt nur mühsam voran. Der Transfer geht sicher an anderen Tagen etwas schneller.

Angekommen im Resort wurden wir von Concheng, der Resort Managerin, in Empfang genommen. Kurz darauf bezogen wir unseren Bungalow und konnten feststellen, dass vieles von der Einrichtung und Ausstattung dem vorherigen Resort (Magic Oceans) ähnelt, im Magic Oceans sind die Bungalows und Bäder nur etwas geräumiger.

Im Anschluss hatten wir mit Joelle (Jo), der Basenleitung, Kontakt. Sie kommt ursprünglich aus Luxemburg, spricht aber perfektes Deutsch. Sie plante unseren nächsten und auch letzten Tauchtag mit uns. Die ersten 2 Tauchgänge machten wir an Pescador Island, dort gibt es einige Fischschwärme, danach hatten wir Lunch im Resort und den letzten Tauchgang machten wir am Panagsama, hier sahen wir gleich beim Abtauchen einige Frogfische und nach 5 Minuten waren wir bei Sardinschwärmen. Tausende, wenn nicht Millionen Sardinen bildeten einen gewaltigen Ball aus glitzernden Fischkörpern. Beeindruckend waren die Formationen und die synchronen Richtungsänderungen der Fische.

Wir sahen tolle bewachsene Riffe, zahlreiche Anemomenfische, Seeschlangen, Schildkröten, Frogfische, Anglerfische, unterschiedliche Nacktschnecken, viele Krebsarten und vieles mehr.



# Magic Island Resort \*\*\*\*



Vom Restaurant des Resorts und den Bungalows aus hat man einen traumhaften Blick auf Pescador Island.

Die Anlage besteht aus nur 10 Bungalows für je 2 Personen. Fünf der Häuschen sind groß genug für ein Extrabett. Die typisch philippinischen Bungalows sind für gemütliche Ferien ausgestattet. Es wird auf Pomp verzichtet, sie sind geschmackvoll eingerichtet und bieten alles, was man für entspannte Urlaubstage benötigt. Alle Bungalows verfügen über Klimaanlage, Ventilator und ein Bad mit heißer Dusche. Jedes hat eine private Veranda mit Meer- oder Poolblick.

In dem gemütlichen Restaurant werden jede Menge philippinischer Spezialitäten angeboten. Fisch, aber auch vegetarische Gerichte, Salate und Nudelgerichte finden ihre Abnehmer. Fred, der Meisterkoch, ist bei vielen der Gäste bekannt und bereits seit Eröffnung der Anlage eine Institution!

Drei Bungalows und eine großzügig angelegte Sonnenterrasse umgeben den Swimmingpool. Es ist herrlich, zur Abkühlung einfach in den Pool zu springen. Er bietet auch die richtige Umgebung zum Relaxen.

## Unser Fazit:

Eine charmante Anlage mit viel Flair, die sehr familiär und freundschaftlich von Desiree und Ari geführt wird. Die beiden sind nicht nur bei den Gästen sehr beliebt, was man an den vielen Wiederbuchern erkennen kann, sie genießen auch bei ihrem Personal höchstes Ansehen. Auch wir haben uns mehr als wohl gefühlt.

Ein ganz großes Dankeschön an Desiree und Ari für ihre überaus große Gastfreundschaft, ich hoffe wir können uns auf der Boot in Düsseldorf revanchieren :-)



von links: Ari, Marion, Desiree, Achim



Fred mit Küchencrew & Achim



## Unser Fazit:

Die Reise war rundum ein tolles Erlebnis, wir haben uns in allen Bereichen unserer Reise willkommen gefühlt. Die Philippinen haben wahrlich viel zu bieten, landschaftlich über und unter Wasser und kulturell. Am beeindruckendsten für uns waren allerdings die Menschen. Diese ehrliche und große Gastfreundschaft der Philippinos hat uns mehr als überzeugt.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für diese Erfahrung bei all den lieben Menschen, denen wir während dieser Reise begegnen durften und ganz besonders natürlich bei unseren Gastgebern herzlich bedanken!

# Philippinen

Die Philippinen liegen in Süd-Ost-Asien, nördlich des Äquators und 160 km südlich von Taiwan. Die Landfläche beträgt 299.404 km<sup>2</sup> und ist somit etwas kleiner als die Deutschlands. Es gibt insgesamt 7.107 Inseln, davon sind etwa 2.000 bewohnt. Über 2.500 Inseln sind namentlich nicht erfasst. Die größten Inseln sind Luzon, Mindanao und Palawan. Die Bevölkerung besteht aus ca. 70 Millionen Einwohnern, Tendenz um jährlich 2,5 Prozent steigend. Die Philippinen sind das einzige christianierte Land Asiens und rund 90 Prozent der Bevölkerung gehören einer christlichen Glaubensgemeinschaft an, mehr als 80 Prozent aller Filipinos sind katholisch. Das Klima ist tropisch. Man unterscheidet die Regenzeit (Juni bis November), die kühle Trockenzeit (Dezember bis Februar) und die heiße Trockenzeit (März bis Mai). Die Temperaturen liegen bei ca. 25° C bis 40° C.



## Cebu

1. Sampaguita Resort
2. Magic Island Dive Resort  
Badian Island Wellness Resort

## Bohol

3. Amun Ini Beach Resort & Spa  
Magic Oceans Dive Resort  
Blue Star Dive & Resort
4. Alona Vida Beach Resort  
Amorita Resort

## Cabilao

5. Pura Vida Cabilao

## Negros

6. Vida Homes Dauin  
Pura Vida Beach & Dive Resort  
Atmosphere Resort & Spa  
Atlantis Dumaguete
7. Easy Diving Beach Resort

## Sipaway

8. Whispering Palms Island Resort

## Malapascua

9. Buena Vida Resort & Spa  
Ocean Vida Beach & Dive Resort  
Hippocampus  
Exotic Island Dive & Beach Resort  
Little Mermaid Dive Resort

## Siquirior

10. Kawayan Holiday Resort

## Süd Leyte

11. Manaya Beach Resort

## Das Klima der Philippinen

wird vor allem dadurch geprägt, dass kein Ort weiter als 100 km von der Küste entfernt ist. Die Lage der Inseln in den niederen tropischen Breiten und der Einfluss der umgebenden Meere bewirken eine über das Jahr sehr ausgeglichene Temperatur von rund 26° C mit nur geringen Schwankungen. Die meisten Niederschläge fallen im Zusammenhang mit dem Südwest-Monsun vor allem in der Zeit von Mai bis November. An der Westküste (Manila) bringt der Nordost-Monsun nur geringe Niederschläge, während an der Ostküste (Davao) alle zwölf Monate humid sind. Wegen der überwiegend in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Gebirge fallen an der Westseite der Inselgruppe deutlich weniger Niederschläge als an der Ostseite.

Monat	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Tagestemperatur	30	31	33	34	34	33	31	31	31	31	31	30
Nachttemperatur	21	21	22	23	24	24	24	24	24	23	22	21
Sonnenstunden	6	7	7	9	7	5	4	4	4	5	5	5
Regentage	5	3	2	4	7	15	22	20	20	11	9	7
Wassertemperatur	26	26	27	28	28	29	29	28	28	28	27	27

**Mit einem freundlichen Mabuhay, „Willkommen“, begrüßt man in den Philippinen Gäste und Freunde.**

Die Gastfreundschaft und Freundlichkeit der Filipinos ist weltbekannt und von allen Seiten wird man herzlich angelächelt. Dass man überall mehr oder weniger gut Englisch spricht, ist ein weiterer unschätzbare Vorteil, erleichtert es doch die Kommunikation mit den überaus freundlichen und offenen Menschen ungemein. Das angenehme Klima und die bekömmliche Küche tragen das ihre zu einem unvergesslichen Aufenthalt bei. Der Archipel der Philippinen, das aus 7.107 Inseln besteht, ist in drei Inselgruppen eingeteilt und wird im Osten vom Pazifik und im Westen vom südchinesischen Meer begrenzt. Die Küste ist unglaubliche 18.000 Kilometer lang und ganze 6.000 Inseln bilden die Inselgruppe der Visayas, zu der auch Cebu, Bohol und Negros gehören. 90% der Filipinos sind katholisch, die moslemische Minderheit im Süden des Landes machen gerade mal 4% der Bevölkerung aus.

# Wissenswertes

## Essen und Trinken

Im Vergleich zu anderen asiatischen Küchen hat die philippinische keinen herausragenden Ruf. Das Essen ist in der Regel sehr fettig und oft frittiert. Der amerikanische Einfluss hat für eine Unmenge Fastfood-Restaurants gesorgt, auch die spanische Geschichte hat ihren Einfluss auf einige Gerichte hinterlassen (z. B. in Form von Empanadas).

Philippinische Mangos gelten als die besten der Welt. Die Früchte sind das ganze Jahr über verfügbar. Die gelben Mangos werden oft als Nachspeise gereicht, während die etwas bitteren grünen Mangos eher Eingang in Hauptspeisen finden. Aus beiden Früchten wird auch köstlicher Saft hergestellt.

Lechon ist die lokale Variante des Spanferkels. Traditionell wurde das Gericht vor allem für größere Feierlichkeiten zubereitet. Heute bekommt man kleine Portionen in vielen Restaurants und Essständen.

## Ausgehen

Wer sich in Manila aufhält, sollte das Stadtviertel Malate nicht verpassen, ein Ort mit vielen Restaurants, Pubs, Clubs, etc. Auf den touristischen Inseln ist das Ausgehen meistens kein Problem, dort ist immer etwas los. Wenn Sie sich auf kleineren Inseln aufhalten (und das noch dazu in der Nebensaison), werden Sie sehen, dass dort partymäßig weniger los sein wird. Prinzipiell kann man aber überall schön essen.

## Tauchen

Mit gut 36.000 Kilometern Küstenlinie sind die Philippinen ein einzigartiges Tauchparadies. Großfisch, Makro, Wracktauchen, Drifftauchen, intakte Korallenwelten, Steilwände, Tauchsafaris; es gibt nichts, was man als Taucher nicht auf den Philippinen erleben kann. Unterwasser-Fotografen kommen hier ebenfalls voll auf Ihre Kosten.

Ob Tauchanfänger, Profi, Unterwasser-Fotograf oder Tec-Diver, wer seinen Urlaub im Vorfeld richtig plant wird seinen Philippinen-Trip sicher ein Leben lang in guter Erinnerung behalten.

Auf vielen der gut ausgestatteten Tauchbasen muss man sich um fast nichts kümmern. Das Equipment wird vom Basenpersonal zu den Tauchbooten gebracht. Oft übernehmen diese auch das Waschen und Werstauen am Ende des Tauchganges- bzw. Tages.

Die meisten Basen verfügen über DIN-Anschlüsse, jedoch ist es ratsam, vorsichtshalber einen Adapter für alle Fälle dabei zu haben. Ebenso gehören eine Aufstiegsboje und ein Riffhaken zur Standardausrüstung auf den Philippinen.

Die Ausfahrten finden mit den sogenannten Bankas statt. Lange stabile Auslegerboote mit erstaunlich viel Platz an Bord, die außerordentlich schnell und zuverlässig sind.

Das Inselhüpfen bietet nicht nur eine gute Möglichkeit, die unterschiedlichen Charaktere der Inseln, sondern auch die verschiedenen Tauchgebiete der Philippinen kennenzulernen. Besonders in den Visayas ist es einfach, von einer Insel zur nächsten in wenigen Stunden zu gelangen.

## Kurzinfos zu den Philippinen

Einreisebestimmungen	Einreisedokumente für Erwachsene und Kinder: 6 Monate gültiger Reisepass  Informieren Sie sich zeitig vor der Abreise über die geltenden Einreise- und Impfbestimmungen beim Auswärtigen Amt: <a href="http://www.auswaertiges-amt.de">www.auswaertiges-amt.de</a>
Anmerkung	Für deutsche Touristen, die Inhaber eines Reisepasses sind, wird bei der Einreise ein gebührenfreies Visum (Visa on Arrival) für 30 Tage erteilt. Bei Einreise ist ein gültiges Rück- bzw. Weiterflugticket vorzulegen.
Anreise	Die Philippinen werden fast von allen großen Internationalen Flughäfen Deutschlands angefliegen. Zielflughafen ist Cebu oder Manila - die Flugzeit beträgt ab Deutschland mit Zwischenstopp ca. 18 Stunden
Zeit	MEZ +7h - 8h
Währung	Die Landeswährung ist der Philippine Peso (PHP). 1 Peso = 100 Centavos. Mitnahme von US-Dollar oder Euro in bar und Reisechecks in diesen Währungen ist ratsam. Neben Banken wechseln lizenzierte Wechselstuben die Devisen.
Kreditkarten/ Bargeld	Airlines, größere Hotels, Restaurants, lokale Veranstalter und Kaufhäuser akzeptieren Kreditkarten (Euro/Mastercard, Amexco, Diner's, Visa). Zu beachten ist, dass die Einfuhr von mehr als 3.000,- US-Dollar (oder Äquivalent) bei Ankunft deklariert werden muss. Bei Ausreise dürfen nicht mehr als 1.000,- PHP ausgeführt werden.
Stromversorgung	In Manila 220 Volt, 60 Hertz (zum Teil auch 110 Volt, 60 Hertz), ein Adapter ist erforderlich, mit Stromausfällen ist zu rechnen
Religion	83 % Römisch-Katholisch, 9% Protestanten, 5% Muslime, 3% Buddhisten
Amtssprache	Annähernd 50 Jahre amerikanische Herrschaft hat dafür gesorgt, dass Englisch nicht nur Amtssprache der Philippinen ist, sondern auch von sehr vielen Einwohnern fließend gesprochen wird.

